

rossa damals gegenüber Burgund führte³⁰⁴). Nach dem Ausgleich mit Heinrich dem Löwen 1156 und der Heirat mit Beatrix von Burgund im gleichen Jahre hat Barbarossa eine wesentlich energischere Politik in Burgund betrieben³⁰⁵). Er urkundete 1157 erneut für Baume-les-Messieurs (St. 3788). Diesmal schlug er ungeachtet seiner eigenen früheren Haltung scharf anticluniazensische Töne an. In Ausdrücken äußerster moralischer Entrüstung bejammerte er, was er selbst herbeizuführen geholfen hatte. Nur mit Schmerz könne er es sagen, daß er die kaiserliche Abtei in den Status eines cluniazensischen Priorats und einer bloßen Grangie herabgedrückt gefunden habe. Er restituierte ihr alle Rechte einer freien Reichsabtei und befreite sie ausdrücklich von der *incompetens potestas* der Cluniazenser. Der Vorgang zeigt deutlich, daß vor 1156 für niemanden im burgundischen Raum Aussichten bestanden, mit weitgehenden Forderungen gegen Cluny durchzudringen.

Dagegen war 1153 ein denkbar günstiger Termin, um gegen den Untervogt in Kerzers vorzugehen. Da Kerzers ebenso wie die in KL aufgezählten Güter in und bei Ferenbalm in einem zähringischen Kerngebiet lag und gerade die dortigen Adelsfamilien stark mit den Zähringern liiert waren³⁰⁶), liegt es nahe, auch den Vogt in Kerzers, Udelhard von Vivirs, zu einer solchen Familie mit zähringischen Bindungen zu zählen. Udelhard gehörte vermutlich der seit dem Anfang des 12. Jh. belegten adligen Freiburger Familie de Vivier an, so genannt nach dem Herrensitz Vivy, deutsch Vivers, an der Saane unterhalb von Freiburg und nur etwa 24 Kilometer südlich von Kerzers^{306a}). Die Herren von Vivers waren Dienstleute der Grafen von Saugern. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß Graf Udelhard von Saugern 1131 auf seinem Eigengut das Zisterzienserkloster Frienisberg gegründet haben soll. Die Urkunde³⁰⁷) ist fälschungsverdächtig, doch scheint das

³⁰⁴) H. Hirsch, Urkundenfälschungen aus dem Regnum Arelatense. Die burgundische Politik Kaiser Friedrichs I. (Forschungen z. Gesch. d. deutschen Kaiserzeit 1, 1937) S. 129 ff.; Büttner, Staufer und Zähringer (oben Anm. 212) S. 36 f. Zu den Beziehungen zwischen Cluny und Baume-les-Messieurs unter Barbarossa vgl. besonders J. Y. Mariotte, Une lettre de Frédéric Barberousse au sujet de l'abbaye de Baume-les-Messieurs en Franche-Comté, Arch. f. Dipl. 7 (1961) 204—213.

³⁰⁵) Hirsch, Urkundenfälschungen aus dem Regnum Arelatense S. 135; Büttner, Staufer und Zähringer S. 41.

³⁰⁶) Vgl. H. Ammann, Zähringerstudien, ZSchwG. 24 (1944) 377 f.

^{306a}) Diesen Hinweis verdanke ich Herrn Bernhard Stettler (Zürich). Vgl. auch den Artikel Vivier im Hist.-biogr. Lexikon der Schweiz 7 (1934) 280.

³⁰⁷) Fontes rerum Bernensium 1, 403 Nr. 7.